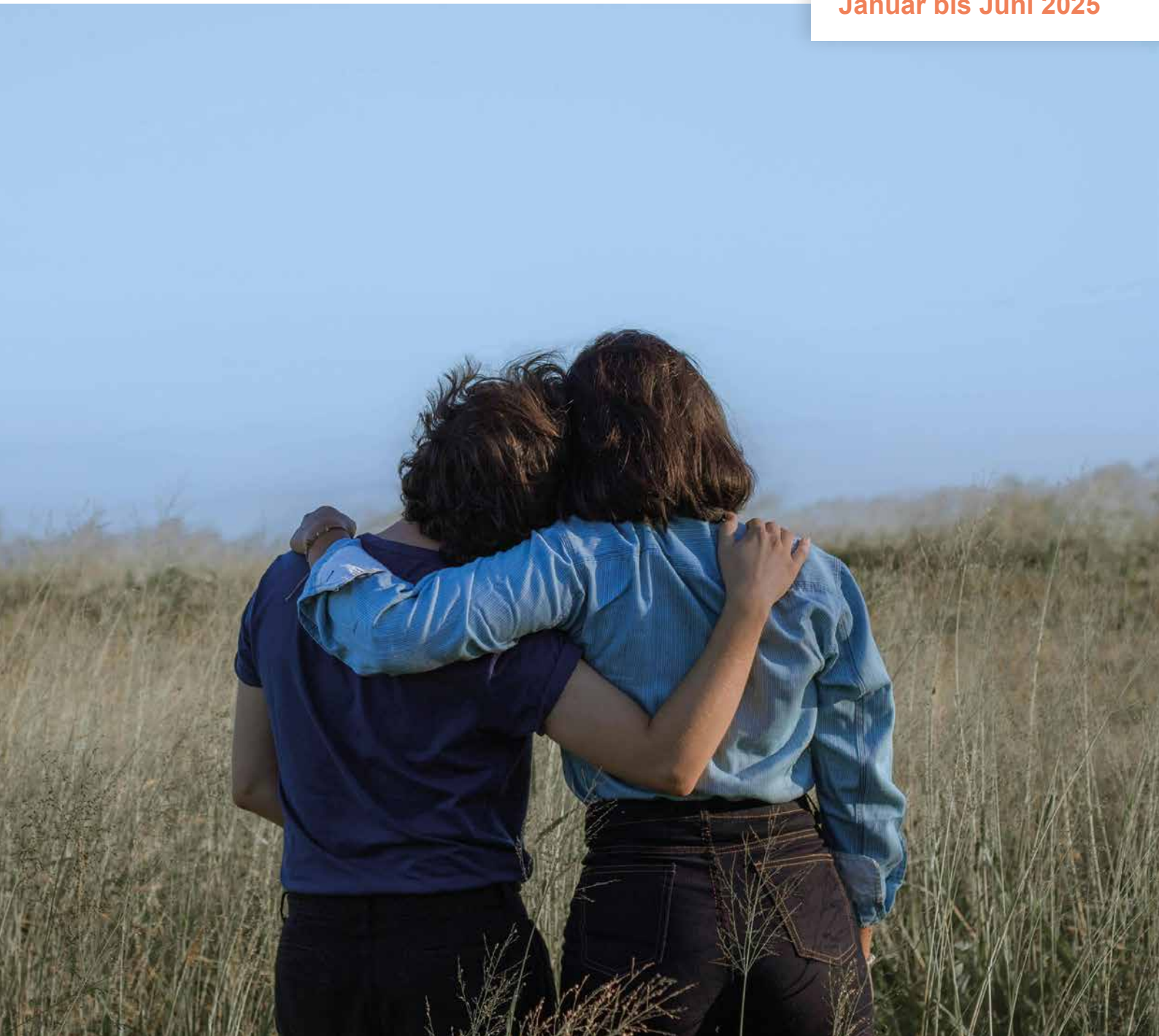


# AUGENBLICKE

Ökumenischer Gemeindebrief für die  
Gebärdensprach-Gemeinden in Baden

Januar bis Juni 2025



# INHALT

■	Vorwort	3
■	Andacht	4–5
■	Themenschwerpunkt: Freundschaft	6–7
■	<b>Gottesdienste mit Gebärdensprache</b>	8–13
■	<b>Aktuelles aus der Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge</b>	14–26
■	Wissenswert	27
■	Veranstaltungen – Ankündigungen	28–32
■	<b>Veranstaltungen der Taubblindenseelsorge</b>	32
■	<b>Interview ohne Worte</b>	33
■	<b>Erinnerung</b>	34
■	Nachruf	35
■	<b>Adventsgruß</b>	36
■	DAFEG-Adventskalender 2024	37
■	Kontakte	38–41
■	<b>Adventsgedicht</b>	42
■	Bildnachweise	43

## Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.04.2025

---

Evangelische Landeskirche in Baden  
Landespfarramt für Gehörlose und Schwerhörige  
Schröderstr. 101  
69120 Heidelberg

und

Erzdiözese Freiburg  
Abteilung Erwachsenenpastoral  
Referat Inklusion-Generationen  
Okenstraße 15  
79108 Freiburg

Gemeindebriefdruckerei  
Eichenring 15a  
29393 Groß Oesingen  
Auflage: 800

und

Erzbischöfliches Seelsorgeamt  
Hausdruckerei  
Okenstraße 15  
79108 Freiburg  
Auflage: 500

Das Thema dieses Augenblicke-Heftes ist

# FREUNDSCHAFT

Ich habe überlegt: Was fällt mir zu Freundschaft ein?

„Manche Freundschaften halten ein ganzes Leben lang.“

„Manchmal verliert man sich aus den Augen. Aber wenn man sich wieder sieht, ist es so, als wäre keine Zeit vergangen.“

„Manchmal leben Freund\*innen weit weg von uns. Dann ist es schön, wenn man eine Nachricht bekommt: „Ich denke gerade an dich“, wenn man über's Handy plaudern kann.“

„Manche Menschen haben viele Freund\*innen. Manche wenige. Es ist nicht wichtig, wie viele Freund\*innen wir haben, sondern dass wir uns austauschen können und füreinander da sind.“



Beim Thema Freundschaft denke ich an die „Freundschafts-Ikone“. Sie zeigt Jesus und einen Freund. Beide schauen die Betrachtenden mit festem Blick an. Rechts ist Jesus nicht mit der Bibel abgebildet: Er legt seinen Arm um seinen Freund. Der Freund, auf der linken Seite, segnet Jesus mit ausgestreckter Hand. Das ist ein starkes Bild für mich: Normalerweise segnet Jesus. Jetzt aber segnet der Freund. Warum? Durch Freundschaft mit Jesus bekommt er den Mut und die Kraft selbst zu segnen. Das zeigt für mich: Jesus ist als Freund für mich da. Er legt zärtlich seinen Arm um mich. Er lässt mich meine Wege gehen, meine eigenen Entscheidungen treffen, aber er lässt mich nicht los. Und: Weil er bei mir ist, kann ich, genau wie sein Freund, andere segnen, für andere da sein.

Wir haben in diesem Heft evangelische und katholische Gemeindemitglieder gefragt: Was verbindet dich mit Freundschaft? Es sind viele verschiedene Sichtweisen und gute Gedanken zum Thema Freundschaft zusammengekommen.



Am Ende des Heftes findet ihr einen Adventskalender von der DAFEG und einen Adventsgruß von der katholischen Seelsorge.

Viel Spaß beim Lesen und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit Familie und Freund\*innen!

Im Namen des Redaktionsteams

*Hanna Braun*  
Hanna Braun



# ANDACHT

## ANDACHT ÜBER JESAJA 11, 1+2

Gott bietet uns seine Freundschaft an. Sie hält auch Krisenzeiten aus.



In einem Park in Wissembourg finde ich ein Holzhaus. Ich bin neugierig. Ein alter Baumstumpf mit geschnitzten Figuren, einem Dach und einer großen Tür? Es muss eine alte Eiche gewesen sein – groß und stattlich. Nun lebt sie nicht mehr. Aber ihr alter Stumpf hat eine neue Bestimmung bekommen. Ich finde darin Bücher. Sie sind gebraucht. Menschen vor Ort haben sie hineingestellt. Geteiltes Wissen, geteilte Solidarität. Einerseits bin ich traurig. Die Eiche muss einmal gesund und kräftig gewesen sein. Mit ausladenden Ästen und grünem Blätterdach. Heute lässt das nur noch ihr Stumpf erahnen. Aber mit Fantasie und handwerklichem Geschick hat dieser alte Stamm eine tolle neue Gestalt und Bestimmung bekommen. Das mildert mein Bedauern.

Katastrophen haben manchmal auch etwas Gutes. Zumindest wenn man auf sie zurückblickt. Mit zeitlichem Abstand. Sie machen Platz für spannende Aufbrüche in eine neue Zeit. Bitte richtig verstehen: Katastrophen bleiben natürlich schreckliche Ereignisse. Für alle Menschen, die sie erleben müssen, sind Leid und Zerstörung erdrückend. Wo Leben und berufliche Existenzen bedroht sind, da ist die Not groß.

Allgegenwärtig ist auch die Ohnmacht der herbeieilenden Helfer\*innen. Was sie motiviert zu helfen? Vielleicht ist es für sie besser, mit beschränkten Mitteln etwas zu tun, als in Ohnmacht weiter zuschauen zu müssen. Jede positive Nachricht, jede Geste der Zuwendung und echten Anteilnahme schaffen Solidarität und stiften neue Hoffnung. Sie bringen neue Ordnung in der Krise. Sicherheit und Stabilität sind wertvolle Begleiter. Sie geben auch moralisch Halt und gründen neues Vertrauen in die Zukunft. Es ist nicht alles verloren. Irgendwie geht es weiter.

„Der Stammbaum von Isai gleicht einem gefälltten Baum. Nur die Wurzel ist noch lebendig. Aus ihr treibt der Baum neu aus. Der Sprössling verheißt für die Zukunft neue Früchte.“ (Jesaja 11, 1+2)

Auch Gott zeigt seine Verbundenheit mit den Menschen. In kleinen Zeichen: Ein riesiger Baum lebt nicht mehr. Er ist das Symbol für die Nachkommen von Isai. Isai war der Vater von König David. Das Bild sagt voraus: Niemand aus der Königsfamilie wird überleben. Das einst herrliche Königtum im Alten Israel verliert seine Macht. Der Prophet Jesaja kündigt es an. Er spricht seine Worte im Auftrag von Gott. So schlimm die Botschaft auch ist, es ist ein Versprechen damit verbunden: Ein neuer Zweig, ein Nachkomme aus der alten Familientradition, wird mit neuer Kraft aufwachsen. Die Zusage bleibt gültig: Der neue Spross ist Jesus Christus. Die Stammbäume im Neuen Testament erklären es: König David ist ein Vorfahre von Jesus. Über die männliche Linie stammt Jesus von David ab. Doch Joseph, der leibliche Vater von Jesus, ist kein König mehr. Er verdient sein Geld als Zimmermann.

Tradition und Gegenwart verbinden sich neu. Jesus wird in einfachen Verhältnissen geboren. Er ist ohne weltliche Macht. Sein Reich hat trotzdem keine Grenzen. Viele Menschen auf der ganzen Welt verehren ihn in ihren Herzen. Gottes Einfluss auf diese

Welt braucht weder Einfluss noch Geld. Sein Reich ist für uns trotzdem eine bergende geistliche Heimat. Eine Glaubensvorstellung, eine biblische Idee davon, wie Gott in unserem Leben wirksam sein kann.

In Jesus zeigt sich bis heute eine wertvolle Freundschaft: Die Freundschaft zwischen

Gott und den Menschen. Sie verbindet Himmel und Erde miteinander. Gott stellt seine Freundschafts-Anfrage jeden Tag. Die Vorfreude auf das Weihnachtsfest im Advent ist zum Beispiel eine passende Antwort darauf. Amen.

*Bernhard Wielandt*



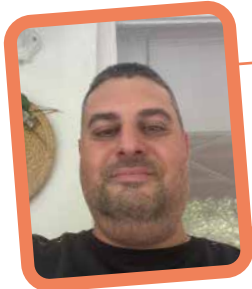
# THEMENSCHWERPUNKT FREUNDSCHAFT

Wir haben verschiedene evangelische und katholische Gemeindemitglieder gefragt: Was verbindet du mit Freundschaft?



Beim Thema Freundschaft fallen mir sofort Els Schillinger, Gerda Kilian und Rita Heck ein. Sie sind alle drei hörend. Aber trotzdem sind sie schon über 20 Jahre bei unseren Gottesdiensten in Offenburg dabei. Ganz selbstverständlich. Els Schillinger habe ich zum Thema Freundschaft angesprochen. Sie freut sich immer über die liebevolle Aufnahme in der Gruppe. Sie fühlt sich dazugehörig. Auch bei vielen privaten Festen ist Els herzlich eingeladen. Eine gelebte Freundschaft, die zeigt: Wir gehören alle zusammen. Sie sagte noch: "Die Offenburger sind Kraftquellen für mich". Für mich selbst ist das eine verlässliche Freundschaft.

*Lilo Michael*



Für mich bedeutet Freundschaft Familie, die zu einem steht in guten wie in schlechten Zeiten.

*Tarek el Hamami*



Freundschaft ist eine Liebe!

*Ursula Thiel*



Wenn die Freundschaft echt ist, dann ist die Entfernung egal.

*Elke Neugebauer*

Die Gehörlosen in Freiburg sind alle unsere Freunde. Ich habe keine Freundin oder Freund speziell. Das möchte ich auch nicht. Für mich sind alle Gehörlosen, alle Schwerhörigen meine Freunde.

*Gabi Maier*



*Bernhard & Gabi Maier*

4. von links ist Bernhard Maier



Deutsche Fußballmannschaft bei der  
Gehörlosen-WM 1973 in Malmö

Am Anfang meiner Schulzeit war in der Gehörlosenschule: die Gehörlosen plaudern – ich hab kein Wort verstanden. Das war für mich ein kleiner Schock. Dann habe ich gelernt unter Gehörlosen zu leben. Danach kam in die Schule Winnenden und habe Gehörlose getroffen mit denen ich vorher in der Schule war. Das hat mich gefreut! Da habe ich Freunde gefunden. Mit 17 habe ich angefangen Fußball zu spielen. Die anderen Fußballer wussten nicht, wo sie abends hinsollten. Da haben wir zu Hause unsere Kellerbar umgebaut und die Fußballer sind zu uns zum Feiern gekommen. Das war schön!

*Bernhard Maier*



Mit Freundschaft verbinde ich Kameradschaft mit Gehörlosen im Verein und Erinnerungen an Erlebnisse in Schulzeit und Freizeit.

*Ilse Schwöbel*



Hörende Freundschaft (bei Gottesdienst, Fitness, verschiedene Sportarten, die transformative Kraft vom Tantramasseur usw.) versteht mich, als Gehörloser, auch ohne Worte. Besonders Umarmung, Körperkontakt mit platonischer Liebe das Herz berührt – sehr wertvoll. Ein großer Altersunterschied bis 44 Jahre macht mich glücklich.

*Jochen Brinker aus Köln*



Freundschaft entsteht durch mindestens zwei Personen, die miteinander zu tun haben oder kommunizieren. Eigentlich hat man zur Freundschaft eine positive Einstellung und sie tut jeder Seele gut, egal ob man eine Person schon lange gekannt hat oder kurz. Das Thema Freundschaft kennt jeder schon von Kindheit an. Manchmal denke ich an Jesus Christus, der auch mein Freund ist, was er in der Bibelstelle (Joh 15,14) gesagt hat. Jesus sagt: „Und ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch aufgetragen habe“, also „liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ Das heißt, wir sollen mit Liebe etwas Gutes tun. Die Freundschaft bedeutet für mich irgendwie auch „indirekte Seelsorge“, die zum alltäglichen Leben gehört.

*Thomas Lew*

# GOTTESDIENSTE MIT GEBÄRDENSPRACHE

**Unsere Gottesdienste feiern wir in ökumenischer Offenheit.**

Es sind alle herzlich eingeladen!

Immer mal wieder ändert sich etwas? Stimmt!

Auf diesen Plattformen halten wir unsere Gottesdienstangebote aktuell:

- [www.ekiba.de/deaf](http://www.ekiba.de/deaf)
- Im Videotext des SWR-Fernsehens auf der Tafel 686
- [www.behindertenseelsorge-freiburg.de](http://www.behindertenseelsorge-freiburg.de)  
→ Veranstaltungen und Gottesdienste



## MANNHEIM | ökumenisch

**Diakon Ralf Edinger, Pfarrer Bernhard Wielandt**

**Ort:** Bonifatius-Saal, Nebeniusstraße 2–6

oder Bonifatius-Kirche, Friedrich-Ebert-Str. 34

**Zeit:** Sonntags 15:00 Uhr, anschließend Kaffee-Trinken und Austausch



• 23. März 2025

Zeitreise in die Geschichte vom Leiden und Sterben Christi, Besuch des Ostergartens in St. Nikolaus, Hansastraße 1, Anmeldung bis 17. März 2025 bei Ralf Edinger

• 17. Mai 2025

17:00 Uhr, St. Lioba, Mannheim, Speckweg 173, Inklusionsgottesdienst

• 19. Juni 2025

Fronleichnam: 12:00 Uhr Gottesdienst und Mittagessen in Maria-Hilf, Almenhof (vgl. S.30)

• 27. Juli 2025

Kirche St. Bonifatius, anschließend Biergarten-Besuch

## HEIDELBERG | ökumenisch

**Pfarrer Bernhard Wielandt, Gottesdiensthelferin Barbara Gähler und Diakon Ralf Edinger**

**Ort:** Jakobuskirche, Kastellweg 18, Heidelberg-Neuenheim

**Zeit:** Sonntags 15:00 Uhr, anschließend Kaffee-Trinken und Austausch



• 05. Januar 2025

• 02. Februar 2025

• 02. März 2025

• 06. April 2025

• 19. April 2025

17:00 Uhr, Andacht Friedhof Neuenheim

• 01. Juni 2025

11:30 Uhr, Neckargemünd, St. Johannes Nepomuk, Marktweg 11:30 Uhr, Neckargemünd, St. Johannes Nepomuk, Marktplatz 6

• 06. Juli 2025

## BRUCHSAL | ökumenisch

**Pfarrer i.R. Horst Nasarek, Diakon Ralf Edinger**  
Gottesdienst mit hl. Abendmahl / hl. Kommunion

**Ort:** Martin-Luther-Haus, Luisenstraße 1a, Bruchsal  
**Zeit:** Sonntags 14:00 Uhr  
anschließend Kaffee-Trinken und Austausch



- |                   |  |
|-------------------|--|
| • 14. Januar 2025 | Dienstags, 14:00 Uhr: Andacht und Kaffeerrunde |
| • 09. März 2025   |  |
| • 13. Juli 2025   |  |

## KARLSRUHE | evangelisch

**Prädikant Stefan Heidland**

**Ort:** Lukaskirche, Hagenstraße 7 / Ecke Seldeneckstraße,  
Karlsruhe  
**Zeit:** Sonntags 14:30 Uhr  
anschließend Kaffee-Trinken und Austausch



- |                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| • 06. Januar 2025  |                         |
| • 09. Februar 2025 |                         |
| • 09. März 2025    |                         |
| • 13. April 2025   |                         |
| • 24. Mai 2025     | anschließend Gaststätte |
| • 09. Juni 2025    |                         |
| • 13. Juli 2025    |                         |

## KARLSRUHE | katholisch

**Diakon Ralf Edinger**

**Ort:** Gemeindesaal Christkönigkirche, Tulpenstraße 1,  
Karlsruhe  
**Zeit:** Sonntags 15:00 Uhr  
anschließend Kaffee-Trinken und Austausch



- |                    |   |
|--------------------|---|
| • 16. Februar 2025 | mit Blasius-Segen (Segen für Gesundheit)                              |
| • 16. März 2025    |   |
| • 24. Mai 2025     | Mittagessen im Kühlen Krug, Anmeldung bis 20.05.2025 bei Ralf Edinger |
| • 15. Juni 2025    |   |
| • 20. Juli 2025    |   |

## **PFORZHEIM | evangelisch**

**Pfarrerin Martina Walter und Gebärdensprach-Dolmetscherin Gundula Artt**

**Ort:** Altstadtkirche, Altstädter Straße 25, Pforzheim  
**Zeit:** Sonntags, 11:00 Uhr, anschließend Kaffee-Trinken und Austausch



• 09. März 2025

Gottesdienst zum Weltgebetstag in Leichter Sprache für Hörende, Hörgeschädigte und Gehörlose

• 29. Juni 2025

Gottesdienst in Leichter Sprache für Hörende, Hörgeschädigte und Gehörlose

## **RASTATT | katholisch** **Diakon Ralf Edinger**

**Ort:** Kapelle im Bildungshaus St. Bernhard,  
An der Ludwigsfeste 50, Rastatt  
**Zeit:** Sonntags 14:30 Uhr, anschließend  
Kaffee-Nachmittag/Versammlung



• 12. Januar 2025

• 09. Februar 2025

mit Blasius-Segen (Segen für Gesundheit)

• 13. April 2025

mit Segnung der Palmzweige

• 11. Mai 2025

• 08. Juni 2025

Pfingstfest

• 13. Juli 2025

## **BÜHL | katholisch** **Diakon Ralf Edinger**

**Ort:** Ulrika-Nisch-Kapelle, Ulrika-Nisch-Weg 1, Bühl  
**Zeit:** Jeweils 14:00 Uhr, anschl. Kaffee-Kuchen-Zeit im selben Raum



• 02. März 2025

• 04. Mai 2025

## OFFENBURG | evangelisch

Prädikantin Lilo Michael

---

**Ort:** Clubraum des Paul-Gerhard-Hauses,  
Louis-Pasteur-Straße 12, Offenburg

**Zeit:** Sonntags, 14:00 Uhr, anschließend  
gemütliches Beisammensein



• 26. Januar 2025	
• 23. Februar 2025	
• 30. März 2025	
• 27. April 2025	
• 25. Mai 2025	12:00 Uhr, Frühlingsfest mit Mittagessen, Gottesdienst, Frühlingsspiele bei Kaffee und Kuchen
• 29. Juni 2025	
• 27. Juli 2025	

## OFFENBURG | katholisch

Diakon Andreas Mähler

---

**Ort:** Kirche Heilig Kreuz, Prädikaturstraße 3, Offenburg

**Zeit:** Sonntags, 14:00 Uhr



• 19. Januar 2025	
• 16. Februar 2025	
• 16. März 2025	
• 18. Mai 2025	
• 16. Juni 2025	Mariensaal, Impuls Antje Dieterle
• 20. Juli 2025	

**FREIBURG | evangelisch**  
**Diakonin Merrit Diederichs**

**Ort:** Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Straße 5, Freiburg

**Zeit:** Samstags 14:30 Uhr, Ankommen ist immer um 14:00 Uhr! Anschließend Kaffee und Kuchen, organisiert vom Gehörlosenbund "Breisgau-Perle" und Austausch



• 11. Januar 2025	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst
• 08. Februar 2025	
• 08. März 2025	13:00 Uhr
• 12. April 2025	
• Mai 2025	Gottesdienst entfällt wg. Kirchentag Hannover
• 14. Juni 2025	
• 12. Juli 2025	

**FREIBURG | katholisch**  
**Diakon Andreas Mähler**

**Ort:** Kapelle oder großer Saal im Erzbischöflichen Seelsorgeamt, Okenstraße 15, Freiburg

**Zeit:** Samstags, 14:00 Uhr



• 11. Januar 2025	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst, Haus der Hörgeschädigten, Vauban
• 16. Februar 2025	
• 16. März 2025	
• 19. April 2025	
• 18. Mai 2025	
• 16. Juni 2025	
• 20. Juli 2025	

## VILLINGEN | katholisch

Renate Schöttler

**Ort:** Foyer Fidelisheim, Römausring 20, Villingen

**Zeit:** Sonntags, 13:30 Uhr, anschließend Versammlung



• 09. März 2025

Versammlung, kein Gottesdienst

## SINGEN | katholisch

Renate Schöttler

**Ort:** Kapelle im Altenheim St. Anna, Hadwigstraße 27, Singen

**Zeit:** Sonntags, 14:00 Uhr, anschließend Versammlung im St. Anna Saal, Kaffee-Trinken und Austausch



• 09. März 2025

• 04. Mai 2025

## LÖRRACH | evangelisch

Diakonin Merrit Diederichs

**Ort:** Friedenskirche, Bächlinsweg 2, Lörrach

**Zeit:** Sonntags, 14:30 Uhr, Ankommen ist immer um 14:00 Uhr! Anschließend Kaffee-Trinken und Austausch



• 12. Januar 2025

• 09. Februar 2025

• 09. März 2025

• 13. April 2025

• Mai 2025

Gottesdienst entfällt wg. Kirchentag Hannover

• 08. Juli 2025

• 13. Juli 2025

# AKTUELLES AUS DER GEHÖRLOSENSELSORGE

## „Alle Achtung – Grenzen achten, vor Missbrauch schützen“ – Schulungsbericht

Vom 26.-28. April 2024 fand das vierte Deaf-Ohr-Alive-Strategietreffen der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft (im Folgenden: DCIG) statt. Diesmal in Braunschweig in einer Jugendherberge. Es gibt deutschlandweit insgesamt sechs Deaf-Ohr-Alive (DOA) Gruppen sowie die Bundesjugend und die Vereinigung „Hörens-wert“, welche sich im Bereich der „jungen Selbsthilfe für CI-Träger\*innen“ ehrenamtlich engagieren. Um gemeinsam Veranstaltungen zu planen, sich weiterzubilden und auszutauschen, findet mindestens einmal jährlich ein Strategietreffen statt. Für dieses wurde ich, Merrit Diederichs, dieses Jahr als Referentin zum Thema „Alle Achtung – Grenzen achten, vor Missbrauch schützen“ eingeladen. Diese Schulung wird in der Evangelischen Kirche in Baden verpflichtend für alle Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit angeboten.

Das Ziel dieser Schulung ist es, die Teilnehmenden für den Umgang miteinander und für den (Verdachts)-Fall von sexualisierter Gewalt in ihren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kontexten zu sensibilisieren. Die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens ist hierbei die Grundlage für die gemeinsame Arbeit.

Die Schulung teilt sich in verschiedene Themeneinheiten auf. Diese sind:

- Wissen zu Zahlen, Daten und Fakten in Bezug auf sexualisierte Gewalt
- Wissen zu Definitionen sexueller Grenzverletzungen, Übergriffen und strafrechtlichen Handlungen
- Auseinandersetzung mit eigenen Grenzen sowie Sensibilisierung zu einer Kultur der Grenzachtung und Achtsamkeit
- Erkennen und Beurteilen von Situationen und Signalen in Bezug auf sexualisierte Gewalt
- Wissen zu Täter\*innen-Strategien
- Handlungsmöglichkeiten bei Grenzverletzungen, Übergriffen und strafrechtlichen Handlungen
- Wissen zu Beratungs-, Beschwerde- und Unterstützungsangeboten

Nach einer Kennenlernrunde am Freitagabend und einer ersten Hinführung zum Thema, mit einem Schwerpunkt auf den Erwartungen, Befürchtungen und Wünschen der Teilnehmenden, ging die Schulung am nächsten Tag erst richtig los.

Die oben beschriebenen Themen wurden dann am Samstag interaktiv miteinander besprochen und erarbeitet. Eigenes Wissen



und Erfahrungen konnten die Teilnehmenden jederzeit einbringen, wobei allen schnell klar wurde: Wir brauchen regelmäßig eine Pause, um die Daten und Fakten über sexualisierte Gewalt zu verarbeiten. So war es sehr hilfreich, dass wir den ganzen Samstag für die Schulung zur Verfügung hatten und die Auswertung erst am Sonntagmorgen stattfinden konnte.

Die Teilnehmenden und auch ich resümierten: Eine solche Schulung bzw. Auffrischungsschulung kann gerne in Zukunft noch einmal

stattfinden. Das Wissen über und die Sensibilisierung für das Thema ist unerlässlich für die wichtige ehren- und hauptamtliche Arbeit auf Freizeiten, Jugendlagern oder Erwachsenentreffen – gerade auch unter Tauben, Gehörlosen oder schwerhörigen Menschen. In diesem Sinne: Bis zum nächsten Mal und vielen Dank, dass du, Ulrike Berger (Geschäftsführerin der DCIG) mich als Referentin eingeladen hast!

*Merrit Diederichs*

## GEBÄRDENCHOR WORKSHOP 2024 IN HERNE

Wir wollen euch von dem besonderen Wochenende erzählen. Was wir beim Workshop in Herne bei Bochum (NRW) erlebt haben.

Wisst ihr: Im GebärdenChor sind wir regelmäßig im Gottesdienst dabei. Wir wollen uns noch verbessern und neue Themen für den GebärdenChor lernen und erfahren. Denn es soll ja für Gemeindebesucher interessant sein. Ich, (Mila) mit Barbara und Ramona haben uns zum GebärdenChor-Workshop angemeldet. Letztes Jahr war ich mit Barbara zum ersten Mal in Leipzig dabei. Es war für uns neu und lehrreich.

Dieses Jahr war es aber viel schöner. Weil es zwei Dozenten gab. Und neu war, dass wir uns zum GebärdenChor bewegen. Als würden wir Musik hören. Klar, wir hören sie nicht. Aber wir können uns in einen gemeinsamen Rhythmus einfühlen. Das war nicht so einfach, aber wir hatten wirklich Spaß etwas Neues zu lernen. Wir probierten GebärdenLieder mit Rhythmus und Bewegung aus. Dazu gab es Übungen für verschiedene Tanzrhythmen und Bewegungen mit GebärdenChor. Dozent Dodzi Dougan ist Tanzkünstler und Deaf Performer, auch Schauspieler.

Die zweite Dozentin war Sabine Schlechter. Sie lehrte uns die Texte auf DGS GebärdenChor lebendiger und besser verständlich zu machen. Auch nicht stur Text zu Gebärde, sondern mehr kreative Gebärden.

Insgesamt waren viele Gehörlose und Schwerhörige dabei. Auch eine Taubblinde mit Assistentin. Alle aus verschiedenen

Bundesländern. Wir lernten uns kennen und übten in jeder gemischten Gruppe für die Aufgaben.

Was wir neu gelernt haben, werden wir in Gemeinde und Gottesdienst ausprobieren. Experimente mit Rhythmus. Wir wünschen uns, dass die Gemeindebesucher auch daran Freude haben. Und dass sie uns gut verstehen, wenn wir von unserer Beziehung zu Gott erzählen.

*Mit gebärdensprachlichen Grüßen,  
Mila Jahns, Teamleiterin GebärdenChor*



Pfarrer Wielandt bot mir den Gebärdensprachworkshop an und ich überlegte mir, ob ich mich dafür interessierte oder nicht. Aber Pfarrer Wielandt hat nicht locker gelassen. Er hat immer wieder versucht, mich zu überreden, doch mitzumachen. Als ich darüber nachdachte, war ich sogar neugierig, was es mit dem Workshop Angebot auf sich hat.

Vor allem mit Dodzi war es spannend: Er brachte uns den Rhythmus bei. Wie man den Körper und die Hände beim Tanzen bewegt. Das heißt, wie man sprechen und singen kann - visuell für die Gehörlosen. Wenn man die singenden Hände und den Körper zeigt. Das finde ich toll.

Und auch Sabine erklärte uns, wie der Körper eingesetzt werden kann. Auch wenn es nicht übertrieben werden soll: Bewegung macht unsere Darbietung lebendig. Sie hat uns auch gezeigt, Texte in DGS umzusetzen. Mit Händen, die singen und all das.

Und am Ende konnten wir (Mila, Barbara und ich) uns mit anderen aus anderen Bundesländern austauschen, Erfahrungen sammeln, diskutieren und Spaß haben.



Meine Meinung ist: Dieser Workshop ist eine gute Idee. Ich würde gerne nächstes Jahr wieder teilnehmen. Es war für mich interessant und lehrreich, nicht nur etwas zu lernen, sondern sich auch auf spielerische Art und Weise zu bewegen - es hat sich für mich gelohnt.

*Vielen Dank für die Unterstützung!  
Ramona Meier*

Mich hat der Gebärdenchor-Workshop in Herne sehr interessiert. Es war toll. Alle Übungen und Inhalte haben mir sehr viel Spaß gemacht. Mila und Ramona haben es schon sehr treffend geschrieben. Dem schließe ich mich an. Für mich waren besonders die Bewegungselemente gut. Und die Tipps zur Grammatik der Texte. Ich liebe das Üben im Gebärdenchor. Auch wenn wir neue Lieder lernen.

*Mit gebärdensprachliche Grüßen,  
Barbara Gähler*



Es gibt noch einen Film vom GebärdenChor-Workshop 2024 in Herne.

Falls Ihr Interesse habt und anschauen wollt, viel Spaß!



Falls Ihr im Gebärden Chor mal reinschnuppern wollt, herzlich willkommen!

Nehmt Kontakt mit Pfarrer Wielandt auf.  
Oder mit uns Mitgliedern vom Gebärden Chor.



## AUSFLUG ZUR BURG STEINSBERG

Am 29. Mai 2024 lud Ralf Edinger zu einem Ausflug auf die Burg Steinsberg bei Sinsheim ein. 9 Teilnehmer\*innen kamen mit Zug und Bus. Ralf informierte über die bewegte Geschichte der Burg und ihre mittelalterliche Baukunst.



Die restaurierte Burganlage steht auf dem höchsten Berg im Kraichgau, der „Badischen Toskana“. Zu Fuß ging es steil hinauf. Durch vier Tore windet sich der Weg bis ins Zentrum der Burganlage. Hinweisschilder informieren über die baulichen Besonderheiten.

In der Burgschänke gab es die Belohnung für den anstrengenden Aufstieg. Ob Kuchen und Kaffee oder herzhaftes Essen mit kühlen Getränken – für alle Teilnehmer\*innen gab es etwas Leckeres. Es war sehr gemütlich.



Manche kletterten noch die steilen Treppen hinauf auf den hohen achteckigen Turm der Burg. Die atemberaubende Aussicht belohnte die Anstrengung. Erfüllt von den Gesprächen und dem tollen Erlebnis kamen alle wohlbehalten wieder heim. Danke, lieber Ralf, für die Organisation!

*Bernhard Wielandt*

## INKLUSIVER GOTTESDIENST IN MANNHEIM

Wir waren wieder mit einem Inklusionsgottesdienst in Mannheim zu Gast. Wo? In der katholischen Kirche St. Lioba. Nach dem Gottesdienst mit toller Musik gab es gegrillte Würste und Getränke. Hier einige Bilder von diesem schönen Sommerabend. Für alle Bedürfnisse war gesorgt. Danke an alle Mitwirkenden, an alle Gäste und an die Pfarrgemeinde vor Ort!

*Bernhard Wielandt*



## BEGEGNUNGSTAG

Am 20. Juli 2024 waren alle Gebärdensprachgemeinden aus Schwerhörigen und Gehörlosen zum Begegnungstag nach Karlsruhe ins Gehörlosen-Zentrum eingeladen. Viele Menschen aus Nord- und Südbaden sind gekommen. Es war ein sehr schöner Tag! Danke allen: Dem Vorstand des GSV Karlsruhe, den ehrenamtlichen Helfer\*innen und allen Teilnehmenden.

*Bernhard Wielandt*



## PILGERWANDERN FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNG vom 26. – 28. Juli 2024 in Himmelreich bei Freiburg

Am Freitag, den 26. Juli war die Anreise von 42 Teilnehmer\*innen beim schönen Wetter im Hofgut Himmelreich (beim Höllental). Bei der Vorstellung mit Begrüßung in der Gemeinschaft lernten wir uns kennen, egal ob wir gehörlos, behindert und nichtbehindert, auch jung oder alt sind.

Die Gebärdensprachdolmetscherin Sybille war mit der Praktikantin Anne dabei und eine Teilnehmerin konnte auch gebärden. Im Hofgut Himmelreich ist die Jakobuskapelle eine Station für die Pilger. Danach war das Abendgebet und anschließende Kurzwanderung.

Am Samstag, den 27. Juli pilgerten wir in den beiden aufgeteilten Gruppen zu Fuß auf dem barrierefreien Jakobusweg kurz entlang dem Höllenbach in das Dreisamtal nach Kirchzarten.

In der Mittagspause mit dem guten Vesper erfrischten wir uns beim Fußbaden im kalten Wasser auf der Kneipp-Tretstelle.

Nach dem Mittagsgebet gingen wir zu Fuß auf dem Besinnungsweg im schattigen Wald zur Giersberg-Kapelle hinauf. Ein Wallfahrtsort mit dem Gnadenbild der Muttergottes. Beide Teilnehmer\*innen mit Rollstuhl haben es mit Unterstützung zur Giersberg-Kapelle geschafft. Wir feierten die Andacht mit dem Gebärdengebet sehr schön.

Am Sonntag, den 28. Juli war ein letzter gemeinsamer Pilgerwandertag. Nach einem erfrischenden Regen ging es vom Hofgut Himmelreich auf dem Jakobusweg über Buchenbach weiter zur neuen Vater-Unser-Kapelle nach Unteribental.

Dort feierten wir zusammen einen Wortgottesdienst. Bei schönen und sonnigen Wetter beendeten wir das Pilgerwandern. Vielen Dank für das gute Miteinander in der Gemeinschaft.

*Wolfgang Schweizer*



## LEIB-UND-SEELE-AUSFLUG AN DEN MUMMELSEE

Eine Andacht mit Segnungen, gemütliches Beisammensein und Spezialitäten aus dem Schwarzwald erlebten am 15.08.2024 etwa 30 Personen aus den umliegenden Regionen.

In der Michaelskapelle trafen sich alle Teilnehmenden zur Marienandacht mit Kräutersegnung. Diakon Ralf Edinger freute sich. Viele waren seiner Einladung gefolgt.



Erst wurden die mitgebrachten Kräuter und Feldsträuße gesegnet. Dann die Personen. Sie bekamen auch ein Stück Brot als symbolische Wegzehrung.

Zwei Teilnehmer bekamen eine spontane Motorradsegnung. Auch hier wurden Mensch und Maschine nacheinander mit Gebet und Weihwasser unter den Schutz Gottes gestellt.



Danach saßen alle gemütlich zusammen. Zuerst gab es Kuchen und Kaffee im nahegelegenen Berghotel. Dann Holzofenbrot, Schwarzwälder Schinken und erfrischende Getränke direkt am Seeufer. Alle waren sich einig: Nächstes Jahr wieder!

*Bernhard Wielandt*

## „DURCH WELCHE TÜREN GEHST DU?“ – EIN KLEINER GOTTESDIENSTRÜCKBLICK

Bei den vergangenen Gottesdiensten im September in Freiburg und Lörrach haben wir darüber nachgedacht:

- Durch welche Türen des Alltags gehen wir?
- Durch welche schönen Türen?
- Durch welche traurigen Türen?
- Welche Türen stehen uns offen?
- Welche Türen bleiben geschlossen?
- Durch welche Türen ist bereits Jesus gegangen?
- Und: Welche Tür soll sich öffnen, damit wir in der Gottesdienstgemeinschaft gut miteinander umgehen?
- Oder anders gesagt: Welchen Wunsch haben wir für unsere Gemeinschaft?

So haben wir unsere Wünsche aufgeschrieben und an die Tür gehängt. Und am Ende des Gottesdienstes konnten wir alle mit dem Zuspruch in den Nachmittag gehen:  
„Sicher ist: Gott, Jesus begleitet uns durch jede Tür unseres Lebens“.

Doch das wäre alles nicht möglich, wenn die Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenbund „Breisgau-Perle“ in Freiburg und die Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Lörrach nicht funktionieren würde.

Danke, dass ihr uns immer wieder eine Tür öffnet und wir uns gegenseitig begegnen können!

*Merrit Diederichs*



## BESUCH DES BESTATTUNGSINSTITUTS „HORIZONTE“ IM DREISAMTAL

Begrüßung durch Herrn Henkel im Erstgesprächszimmer



In diesem Raum werden Verstorbene für die Aufbahrung vorbereitet



Abschiedsraum mit Totenbahre



Auswahl eines Sarges



Alfred Schwär informiert in der Trauerhalle über Bestattungskultur



Rundgang Bergäckerfriedhof bei starkem Dauerregen



*Andreas Mähler*

## ÖKUMENE BEI DEN 7. KULTURTAGEN DER GEHÖRLOSEN

Vom 18.-21. September fanden in Friedrichshafen am Bodensee die Kulturtag der Gehörlosen statt. Auch viele Ehren- und Hauptamtliche der beiden christlichen Kirchen waren dabei. Mit einem Infostand haben wir in der Zeppelinhalle über kirchliche Angebote in der Region und in ganz Deutschland informiert. Am Samstag feierten wir an der Uferpromenade bei tollem Sonnenschein ein großes Glaubensfest. Danke für das tolle Miteinander!

*Bernhard Wielandt*



## FAHRRAD-TOUR VON WALLDORF NACH SCHWETZINGEN

Am 28.09.2024 erlebte eine kleine sportliche Gruppe einen schönen Tag auf dem Fahrrad. Bei herbstlichem Wetter fuhren wir durch den schönen Hardtwald bis zum Schlosspark in Schwetzingen. Im Brauhaus zum Ritter aßen wir gemütlich zu Mittag. Zwei Teilnehmerinnen sind auch direkt dorthin gekommen. Hier einzelne Rückmeldungen der Teilnehmenden. Tipp: Die nächste Fahrrad-Tour findet am 13.04.2025 statt. Wir fahren von Heidelberg nach Ladenburg.



„Schönes Wetter, super Stimmung, leckeres Essen, interessante Tour, nettes Kennenlernen, gerne wieder!“  
*Iris Wielandt*

„Es war ein schöner Tag mit euch! Vielleicht kann ich diesen fortsetzen bei herbstlichem Grün.“

*Werner Oberheidt*



„Ich freute mich auf eine Radtour und gutes Wetter. Sehr schöne Natur. Schön, euch kennenzulernen.“

*Stas*

„Ich habe viel von Radfahrer Bernhard gelernt, besonders Sandhügel, Storchennest, Rennstrecke Hockenheim usw. Sehr interessant.“  
*Jochen Brinker aus Köln*

## HEIDELBERGER BERGFRIEDHOF – EINE INTERESSANTE ENTDECKUNGSTOUR

Früher genannt: „Friedhof an der Steige“. Mit 15 ha größte zusammenhängende Parkfläche von Stadt Heidelberg.

Es war sehr interessant und wir sind beeindruckt.

Wir spürten: Der Friedhof ist und bleibt ein besonderer Ort.

Vielen Dank Herrn Geißler von der Friedhofsverwaltung. Er war sehr freundlich und geduldig. Auch Dolmetscherin Jessica Wolpert war sehr fleißig. Ich plane wieder eine Führung und bin neugierig: Was gibt es noch alles zu entdecken?

Zum Schluss ein Suchspiel: Was seht ihr auf dem Grabstein vom Erfinder des Bunsenbrenners?

Bitte genau hinschauen.  
Vielleicht mit einer Lupe?

*Ralf Edinger*



## OBLEUTE-TREFFEN IM BILDUNGSCHAUS ST. BERNHARD IN RASTATT

Wie in jedem Jahr haben sich die Obleute im Bildungshaus St. Bernhard getroffen für Austausch und Zusammenarbeit mit der Gehörlosen-Seelsorge. Auch Interessierte am Amt als Obperson waren neu dazugekommen. Dieses Mal war Diakon Josef Rothkopf der Generalpräses vom Verband der Katholischen Gehörlosen Deutschlands (VKGD) zu Gast und hat über die Verbandsarbeit des VKGD informiert. Der Abschluss war in der Kapelle mit Totengedenken und Segen. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

*Doris Spitznas*



Nicht auf dem Bild: Bernhard Leistner-Mayer



## DAFEG

[www.dafeg.de](http://www.dafeg.de)

Videos, Gedanken,  
Streaming-Internet-Gottesdienste  
in Gebärdensprache und vieles mehr.



## Taub und Katholisch

[www.taub-und-katholisch.de](http://www.taub-und-katholisch.de)

Online-Gottesdienste, Bibeltexte in DGS,  
Video-Impulse von DGS-Muttersprach-  
ler\*innen und vieles mehr.



## Hand drauf

[www.zdf.de/funk/handdrauf-12071](http://www.zdf.de/funk/handdrauf-12071)

Der Instagram-Kanal von funk für junge  
taube Menschen in DGS.

funk ist das Content-Netzwerk  
von ARD und ZDF.

Infos auf Instagram:

@hand.drauf\_de



## Fernseh-Gottesdienste im ZDF

[www.zdf.de/barrierefreiheit-im-zdf.de](http://www.zdf.de/barrierefreiheit-im-zdf.de)

Die Fernseh-Gottesdienste im ZDF,  
immer sonntags um 9:30 Uhr sind im  
Live-TV mit Untertitel, im Livestream im  
Internet-TV mit DGS.

## FILM ÜBER ALZHEIMER IN DGS

Die Alzheimer-Gesellschaft Baden-Württemberg hat einen Film in DGS veröffentlicht. Der Titel ist „DEMENZ – Durch den Nebel“. In einfühlsamen Bildern wird aus der Perspektive der betroffenen Personen berichtet. Der\*die Betroffene sagt, was er\*sie braucht.



## AUGENBLICKE digital lesen?

Wir schicken gern jedes neue Heft mit der Post an  
Ihre angegebene Adresse.

Aber vielleicht wollen Sie die AUGENBLICKE lieber  
digital lesen? Vielleicht auf Ihrem PC, Laptop oder Tablet?

Wir schicken Ihnen gern jedes neue Heft als PDF-Datei zu.  
Für Sie interessant? Dann können Sie sich hier dafür  
anmelden: [www.behindertenseelsorge-freiburg.de/augenblicke](http://www.behindertenseelsorge-freiburg.de/augenblicke)



# VERANSTALTUNGEN – ANKÜNDIGUNGEN

## Krippenbesuch im Dom zu Speyer

Wir schauen uns die Krippe im Dom zu Speyer an (keine Führung) und erzählen Geschichten an der Krippe. Danach besuchen wir gemeinsam den Weihnachtsmarkt in der Speyerer Innenstadt.

**Wann?** Samstag, 04.01.2025, 14:00–17:00 Uhr  
**Wo?** Haupteingang vom Dom  
**Anmeldung:** bis 27.12.2024 bei Ralf Edinger  
r.edinger@kath-neckar-elsenz.de, 0173-9993180



## Museumsbesuch im TECHNOSEUM Mannheim

Spannende Zeitreise in die Welt des Spielzeugs von 1900 bis heute. Führung durch die Sonderausstellung „Spiel mit! Bauen – Zocken – Knobeln“ in deutscher Gebärdensprache. Danach Einkehr in der historischen Arbeiterkneipe im Museum. 10 Plätze sind für uns reserviert. Den Eintritt bezahlt das Landespfarramt.

**Wann?** Samstag, 15.02.2025, 14:00–15:30 Uhr  
**Wo?** TECHNOSEUM/ Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim, Museumsstr. 1, 68165 Mannheim. Vom Hauptbahnhof Mannheim Linie 6 + 9, Haltestelle: Luisenpark/Technoseum  
**Anmeldung:** bis 06.02.2025 bei Bernhard Wielandt  
bernhard.wielandt@ekiba.de, 0160-97525040



## Fahrrad-Tour für Groß und Klein

Wir genießen eine schöne Rund-Tour entlang des Neckars von Heidelberg über Ilvesheim und Ladenburg. Alle Altersgruppen und Fahrrad-Arten sind willkommen.

**Wann?** Sonntag, 13.04.2025, 10:00–16:30 Uhr  
**Wo?** Treffpunkt: am Kiosk auf den Neckarwiesen Heidelberg, Uferstr. 17, 69120 Heidelberg  
**Anmeldung:** Bernhard Wielandt, bernhard.wielandt@ekiba.de  
0160-97525040



### Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover

Wir besuchen als Gruppe aus Baden wieder gemeinsam den Kirchentag. Die Organisation durch das Landespfarramt umfasst die Anmeldung der Teilnehmenden und die Organisation der Übernachtungen im Hotel. Eigenbeitrag: Die Kosten für die Fahrt, 3 Übernachtungen mit Frühstück (Einzelzimmer 280 €/ Doppelzimmer 200 € pro Person) und die persönliche Verpflegung müssen selbst vor Ort bezahlt werden.



**Wann?** 01.–04.05.2025 (Wir fahren erst am Donnerstag an. Der Kirchentag beginnt schon etwas früher.)

**Wo?** Hannover/ Unterbringung: Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen, [www.hotel-hennies.de](http://www.hotel-hennies.de)

**Anmeldung:** bis Freitag, 31.01.2025 bei Bernhard Wielandt, [bernhard.wielandt@ekiba.de](mailto:bernhard.wielandt@ekiba.de), 0160-97525040

Anmeldeformular hier:



### Vortreffen für die Fahrt zum Kirchentag

Wir lernen uns kennen und besprechen das Programm, das wir gemeinsam besuchen wollen. Dazu klären wir alle anstehenden Fragen rund um die gemeinsame Reise zum Kirchentag.

**Wann?** 31.03.2025, 18:00 Uhr

**Wo?** Wird noch bekannt gegeben.



### Inklusiver Gottesdienst in Ringsheim

Wie im letzten Jahr sind alle herzlich eingeladen gemeinsam Gottesdienst zu feiern und sich zu begegnen. Der Gottesdienst ist in leichter Sprache und wird in DGS gedolmetscht. Es gibt Lieder in Großdruck und eine induktive Höranlage. Die Kirche ist mit dem Rollstuhl ebenerdig befahrbar. Behindertentoilette und -parkplatz sind in unmittelbarer Nähe.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, sich bei Fingerfood und Getränken auf dem Rathausplatz zu begegnen.

**Wann?** 11.05.2025, 11:00 Uhr, anschließend Begegnung auf dem Rathausplatz

**Wo?** Kirche St. Johann Baptist, Rathausplatz 2, 77975 Ringsheim

**Informationen:** Doris Spitznas, [doris.spitznas@seelsorgeamt-freiburg.de](mailto:doris.spitznas@seelsorgeamt-freiburg.de)



### Inklusiver Gottesdienst in Mannheim

Auch im Jahr 2025 wird es wieder einen inklusiven Gottesdienst in Mannheim geben. Inklusiv heißt: Die Kirche ist barrierefrei erreichbar und nutzbar. Die Bedürfnisse von blinden, tauben und taubblinden Personen werden berücksichtigt. Für Schwerhörige gibt es eine eigene Höranlage (FM).

Gebärdensprachdolmetscher\*innen sind vor Ort. Wir genießen Live-Musik einer Band. Und feiern ökumenisch mit der Gemeinde vor Ort einen besonderen Gottesdienst.

Wir freuen uns über viele Besucher\*innen.

**Wann?** Samstag, 17. Mai, 17:00 Uhr

**Wo?** Kirche St. Lioba, Speckweg 173, 68305 Mannheim

**Informationen:** Bernhard Wielandt, [bernhard.wielandt@ekiba.de](mailto:bernhard.wielandt@ekiba.de)  
0160-97525040



### Fronleichnam-Feier in Mannheim

Früher war die Fronleichnam-Feier immer in Mainz. Ab jetzt wechseln wir zwischen verschiedenen Orten. Dieses Jahr ist die Erzdiözese Freiburg dran. Wir feiern in Mannheim mit Mittagessen, Gottesdienst, Kaffee und Kuchen und vielen Begegnungen.

**Wann?** Donnerstag, 19. Juni 2025, 12:00–16:30 Uhr

**Wo?** Maria Hilf Kirche, August-Bebel-Straße 49, 68199 Mannheim

**Anmeldung:** [ig@seelsorgeamt-freiburg.de](mailto:ig@seelsorgeamt-freiburg.de)

Teilnehmenden-Beitrag ist 15 Euro.



### Ausflug zum Bibelhaus Erlebnis Museum in Frankfurt/ Main

Mittagessen im Café Sinn & Wandel, ein inklusives Geschäftsprojekt von Gehörlosen für hörgeschädigte Menschen. Um 14:00 Uhr Besuch mit Führung im Bibel-Erlebnis-Haus. Die Führung wird in DGS gedolmetscht.

**Wann?** Sonntag, 22.06.2025, 9:00–17:30 Uhr

**Wo?** Treffpunkt 8:45 Uhr am Hauptbahnhof Heidelberg

**Anmeldung:** Bernhard Wielandt, [deaf@ekiba.de](mailto:deaf@ekiba.de) oder

[bernhard.wielandt@ekiba.de](mailto:bernhard.wielandt@ekiba.de), 0160-97525040



### Miteinander-Abend

Ein offener Abend für Erwachsene: Miteinander essen, Video schauen oder Spielen, austauschen und den Tag beenden. Eingeladen sind alle, die Lust haben am Zusammensein und am Gebärden.

**Wann?** Donnerstags, 16.01./ 20.03./ 08.05./ 17.07.

jeweils 19:00–21:30 Uhr

**Wo?** Gruppenraum Landespfarramt Schröderstr. 101,  
69120 Heidelberg

**Anmeldung:** Bernhard Wielandt, [bernhard.wielandt@ekiba.de](mailto:bernhard.wielandt@ekiba.de),  
0160-97525040

**Miteinander-Abend**  
für Gehörlose und Schwerhörige

**Was euch erwartet?**

- Miteinander Essen
- Miteinander Video schauen
- Miteinander austauschen
- Miteinander den Tag beenden

**Wo?**  
Landespfarramt  
für Gehörlose und Schwerhörige  
Schröderstr. 101  
69120 Heidelberg

**Wann?**  
Immer donnerstags,  
19:00–21:30 Uhr

- 16. Januar 2025
- 20. März 2025
- 8. Mai 2025
- 17. Juli 2025
- 11. September 2025

**Güler?**  
Alle, die Lust haben am Gebärden.  
Bitte anmelden: 0160-97525040 ([deaf@ekiba.de](mailto:deaf@ekiba.de))  
[bernhard.wielandt@ekiba.de](mailto:bernhard.wielandt@ekiba.de)



## Demenz

Online-Veranstaltungsreihe mit DGS

Anmeldung bis zum 11. Februar unter:

### **Demenz: Grundwissen und Beziehungsaufbau**

Mittwoch, 26. Februar 2025

19:00 – 20:30 Uhr, online



Anmeldung bis zum 03. März unter:

### **Demenz in Partnerschaft und Familie**

Dienstag, 18. März 2025

19:00 – 20:30 Uhr, online



Anmeldung bis zum 29. April unter:

### **Demenz und Spiritualität**

Donnerstag, 15. Mai 2025

19:00 – 20:30 Uhr, online



## VERANSTALTUNGEN DER TAUBBLINDENSEELSORGE

### **Zuschuss zu TBA-Kosten bei Veranstaltungen der TBL-Seelsorge**



### **Veranstaltungen der Taubblindenseelsorge Erzdiözese Freiburg**

#### **Samstag, 22. März 2025, Begegnungstag, Rastatt**

Information und Anmeldung bei Doris Spitznas

[www.behindertenseelsorge-freiburg.de](http://www.behindertenseelsorge-freiburg.de)



#### **Samstag, 29. November 2025, Begegnungstag, Rastatt**

Information und Anmeldung bei Doris Spitznas

[www.behindertenseelsorge-freiburg.de](http://www.behindertenseelsorge-freiburg.de)



### **Veranstaltungen der Taubblindenseelsorge Diözese Rottenburg-Stuttgart**

finden Sie unter:

[www.seelsorge-hoerbehinderungen.de/taubblindenseelsorge.html](http://www.seelsorge-hoerbehinderungen.de/taubblindenseelsorge.html)



### **Angebote für Angehörige**

(z.B. Eltern, Partner\*in, Geschwister, Kinder)  
von hörsehbehinderten / taubblinden Menschen

### **Möchten Sie zu den Angeboten für Angehörige**

(z.B. Angehörigentreffen) eingeladen werden und Informationen bekommen? Dann melden Sie sich bitte hier an:

[www.behindertenseelsorge-freiburg.de/tbl-angehoerigentreffen](http://www.behindertenseelsorge-freiburg.de/tbl-angehoerigentreffen)



# INTERVIEW OHNE WORTE

In diesem Interview ohne Worte stellt sich Diakonin Merrit Diederichs vor. Sie ist seit 01.02.2023 evangelische Religionslehrerin am BBZ Stegen. Daneben ist sie Seelsorgerin und bietet in Freiburg und Lörrach Gottesdienste in Gebärdensprache für Gehörlose und Schwerhörige an.

Was machst Du am liebsten?



Wer ist Dir wichtig in Deinem Leben?



Was machst Du am liebsten in der Schule?



Was willst Du unbedingt mal machen?



Was war bisher Dein Höhepunkt in der Gemeindegemeinschaft?



Wohin fährst Du gern in Urlaub?



## ERINNERUNG

Das Leben sprudelt wie Wasser aus einer Quelle.

Es kommt an die Erdoberfläche und sucht sich seinen Weg.

Manchmal gleicht der Wasserlauf einem Labyrinth (= Durcheinander/ Irrgarten).

Dabei ist jeder Bachlauf einzigartig.

So einzigartig wie jedes Leben auch.

Am Ende mündet jeder Bach in ein größeres Gewässer.

Und jedes Leben auf dieser Welt löst sich im Ganzen auf.

Auf seinem Weg zwischen Quelle und Mündung zwängt sich Wasser durch Engstellen.

Es stürzt in Abgründe hinab, droht auszutrocknen oder zu Eis zu erstarren.

Das Wasser lässt sich letztlich aber nie aufhalten.

Und es ist nie allein.

Es beherbergt Fische und Vögel.

Es nährt Baume und Pflanzen.

Es erfrischt Menschen und Landtiere.

Auch im Leben eines Menschen gibt es Höhepunkte und Glücksmomente.

Aber auch schwere Prüfungen, Krisen oder scheinbar ausweglose Situationen.

Es gibt einsame Wege.

Und Abschnitte in Begleitung.

Für alle Augenblicke der kommenden Monate wünschen wir im Namen der Redaktion:

Gemeinsam getragenes Leid bei Verlusten und in der Trauer.

Mut und Bewahrung für alle Neuanfänge und Aufbrüche.

Erbarmen und Vergebung für alle Fehlritte.

Frieden in Aufruhr, Sorge und Not.

Freude an allen erreichten Zielen.

Genuss bei allen Höhepunkten.

Hoffnung für alle Durststrecken.

Zuwendung in der Einsamkeit.

Gottes Begleitung und Fürsorge in allen Lebenslagen!



### NACHRUF MANFRED KIST

Am 02.08.2024 ist Manfred Kist gestorben.



Manfred Kist war in der Region Heidelberg und Mannheim vielen gut bekannt. Über die gemeinsame Schulzeit, über den Beruf oder über verschiedene Abteilungen im Gehörlosenverein. Auch an Gottesdiensten, Zusammenkünften und Ausflügen der Gemeinde für Gehörlose und Schwerhörige hat er sehr regelmäßig teilgenommen. Zur Sozialberatung für Gehörlose und Schwerhörige hielt er engen Kontakt. Er war sehr interessiert, gesellig, hilfsbereit, verantwortungsbewusst und hatte ein ansteckendes Lachen.

Er hat uns sehr bereichert und wird uns mit seiner wertvollen Persönlichkeit fehlen.

Wir danken ihm für seine Kameradschaft und behalten seinen lebensfrohen Charakter gern im Gedächtnis.

*Ralf Edinger und Bernhard Wielandt*



### NACHRUF NORMAN PATZ

Am 24.09.2024 ist Norman Patz nach kurzer aber schwerer Krankheit in Karlsruhe gestorben.



Norman Patz war von Anfang an dabei: Bei Gottesdiensten, Mitarbeiter-Schulungen, Ausflügen, Reisen, Info-Veranstaltungen, Arbeitseinsätzen und gemütlichen Abenden. Bis zuletzt hat er im Verein der Schwerhörigen und Spätertaubten in Karlsruhe sowie bei den Gottesdiensten in der Lukaskirche in Karlsruhe mitgearbeitet. Auch im Versand-Team der AUGENBLICKE hat er geholfen: Er hat gestempelt, Adressen aufgeklebt und Hefte in Umschläge gepackt. Dabei hat er immer sehr konzentriert und sauber gearbeitet. Und er hat sich immer sehr gut organisiert, damit die Arbeit schnell zu Ende ging. Für nichts war er sich zu schade.

Er hat uns sehr bereichert mit seinen Späßen, seiner selbstlosen Hilfe und seiner Treue. Eine wertvolle Persönlichkeit ist von uns genommen worden.

Wir bleiben ihm dankbar verbunden.

*Stefan Heidland und Bernhard Wielandt*





In der Tagesschau sehen wir viele schlechte Nachrichten. In der Welt herrscht Krieg, viele müssen ihr Land verlassen, viel Hass wird über Soziale Medien verbreitet. Wo ist da Gott? An Weihnachten feiern wir: Gott kommt in die Welt. Ist das auch heute so? Kommt Gott wirklich in meine Welt? Gott ist nicht einfach zu finden. Was sagt uns die Weihnachtsgeschichte? Jesus kommt nicht im Palast zur Welt, nicht im Tempel. Er kommt als kleines Baby fern von der Stadt, in einem armen Stall zur Welt. Da, wo niemand es erwartet hätte. So ist es auch heute. Gott kommt auch in die Welt, aber nicht als mächtiger Herrscher, der gewaltvoll seine Interessen durchsetzt. Gott kommt anders in die Welt. Gott kommt zu jedem von uns: Zu dir, zu mir, in meinen Alltag.

Deshalb kann ich Gott auch in meinem Alltag finden:

- im freundlichen Gruß einer Busfahrerin
- in einem Pflänzchen, das durch den Asphalt bricht
- im Lächeln eines Passanten auf dem Weg zum Arzt
- in einem Sonnenstrahl, der mein Gesicht wärmt
- in einer Person, die mich anspricht, ob ich eine Münze Geld habe



*Doris Spitznas und Hanna Braun*



*Wir wünschen Euch einen friedvollen Jahresausklang  
und einen guten Start im neuen Jahr 2025.*

*Euer Redaktionsteam*

# EVANGELISCHE SEELSORGE



## Evangelische Landeskirche in Baden

Landespfarramt für Gehörlose und Schwerhörige  
Schröderstraße 101, 69120 Heidelberg, [www.ekiba.de/deaf](http://www.ekiba.de/deaf)



### Sekretariat

#### Claudia Thoß

Tel.: 06221 475 342  
Fax: 06221 402 074  
[claudia.thoss@ekiba.de](mailto:claudia.thoss@ekiba.de),  
[deaf@ekiba.de](mailto:deaf@ekiba.de)



### Landeskirchlicher Beauftragter für Gehörlose und Schwerhörige

#### Pfarrer Bernhard Wielandt

Tel.: 06221 475 342  
Mobil: 0160 9752 5040  
Fax: 06221 402 074  
[bernhard.wielandt@ekiba.de](mailto:bernhard.wielandt@ekiba.de)



### Pforzheim

#### Pfarrerin Martina Walter

Tel.: 07231 4708 816  
[friedensgemeinde.pforzheim@kbz.ekiba.de](mailto:friedensgemeinde.pforzheim@kbz.ekiba.de)  
[martina.walter@kbz.ekiba.de](mailto:martina.walter@kbz.ekiba.de)



### Karlsruhe

#### Prädikant Stefan Heidland

Mobil: 0151 5775 2456  
Fax: 03212 4343 912  
[fritigern@web.de](mailto:fritigern@web.de)



### Offenburg

#### Prädikantin Lilo Michael

Tel.: 07824 4016  
Fax: 07824 3862  
[lilomichael@arcor.de](mailto:lilomichael@arcor.de)



### Freiburg/Lörrach

#### Diakonin Merrit Diederichs

Mobil: 0151 2393 2302  
[merrit.diederichs@kbz.ekiba.de](mailto:merrit.diederichs@kbz.ekiba.de)  
Instagram: [die\\_merrit\\_deaf\\_in\\_freiburg](https://www.instagram.com/die_merrit_deaf_in_freiburg)



### Bruchsal

#### Pfarrer i.R. Horst Nasarek

Tel.: 07250 3310 466  
[horst.nasarek@web.de](mailto:horst.nasarek@web.de)



# KATHOLISCHE SEELSORGE



## Erzdiözese Freiburg

Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Referat Inklusion – Generationen, Okenstraße 15, 79108 Freiburg  
[ig@seelsorgeamt-freiburg.de](mailto:ig@seelsorgeamt-freiburg.de), [www.behindertenseelsorge-freiburg.de/ueber-uns/gerhoerlos-hoerbehindert/](http://www.behindertenseelsorge-freiburg.de/ueber-uns/gerhoerlos-hoerbehindert/)



### Diözesan-Referentin

#### Doris Spitznas

Tel.: 0761 5144 261  
Fax: 0761 5144 76 261  
Mobil: 0176 151 44 261  
[doris.spitznas@seelsorgeamt-freiburg.de](mailto:doris.spitznas@seelsorgeamt-freiburg.de)  
Threema ID: HVTFUM76 (Doris ESA)



### Diözesan-Referentin

#### Dr. Hanna Braun

Tel.: 0761 5144 308  
Fax: 0761 5144 76 308  
[hanna.braun@seelsorgeamt-freiburg.de](mailto:hanna.braun@seelsorgeamt-freiburg.de)



### Anmeldung zu Veranstaltungen

#### Sonja Boch

Tel.: 0761 5144 213  
[sonja.boch@seelsorgeamt-freiburg.de](mailto:sonja.boch@seelsorgeamt-freiburg.de)



### Inklusionsfonds/Dolmetschervermittlung/Finanzen

#### Nadine Kaltenbach

Tel.: 0761 5144 265  
Fax: 0761 5144 76 265  
[nadine.kaltenbach@seelsorgeamt-freiburg.de](mailto:nadine.kaltenbach@seelsorgeamt-freiburg.de)



Regionalseelsorgerin Schwarzwald,  
Bodensee, Hochrhein (Villingen,  
Singen und Waldshut)

**Dr. Renate Schöttler**  
Auenblick 8, 88696 Owingen  
Tel.: 07551 9442 703  
Fax: 07551 9442 703  
Mobil: 0151 1015 3295  
renate.schoettler.uhld@t-online.de  
**Für Gespräche bitte melden.**



Regionalseelsorger Südbaden  
(Offenburg und Freiburg)

**Diakon Dr. Andreas Mähler**  
Okenstraße 15, 79108 Freiburg  
Mobil: 0159 0447 1976  
andreas.maehler@seelsorgeamt-freiburg.de  
**Für Hausbesuche gerne melden und  
Termin ausmachen.**



Regionaler Gehörlosenseelsorger für  
Nord- und Mittelbaden

**Diakon Ralf Edinger**  
Klosterstr. 57, 74931 Lobbach-Lobenfeld  
Tel.: 06226 970 201  
Fax: 06226 9923 568 (privat)  
Mobil: 0173 9993 180  
r.edinger@kath-neckar-elsenz.de  
**Für Seelsorge-Gespräche gerne  
melden und Termin ausmachen.**



## TAUBBLINDENSELSORGE



Erzdiözese Freiburg

Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Referat Inklusion – Generationen, Okenstraße 15, 79108 Freiburg  
ig@seelsorgeamt-freiburg.de, www.behindertenseelsorge-freiburg.de/ueber-uns/taubblind-hoersehbehindert/



Diözesan-Referentin  
**Doris Spitznas**  
Tel.: 0761 5144 261  
Fax: 0761 5144 76 261  
Mobil: 0176 151 442 61  
doris.spitznas@seelsorgeamt-freiburg.de  
Threema ID: HVTFUM76 (Doris ESA)



Regionaler Gehörlosenseelsorger für  
Nord- und Mittelbaden  
**Diakon Ralf Edinger**  
Klosterstr. 57, 74931 Lobbach-Lobenfeld  
Tel.: 06226 970 201  
Fax: 06226 9923 568 (privat)  
Mobil: 0173 9993 180  
r.edinger@kath-neckar-elsenz.de  
**Für Seelsorge-Gespräche gerne  
melden und Termin ausmachen.**

## KATHOLISCHE SEELSORGE BEI MENSCHEN MIT HÖRSEHBEHINDERUNG/ TAUBBLINDHEIT IN DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTART



**Margherita Hepp**  
Im St. Michael 39, 78628 Rottweil  
Mobil: 0151 5184 8192  
Fax: 0741 9498 4992  
margherita.hepp@drs.de



**Diakon Peter Hepp**  
Fax: 0741 9498 4992  
peter.hepp@drs.de





Hast Du Fragen oder Probleme? Dann kontaktiere uns bitte.

Wir Berater\*innen helfen jeder Person so gut es geht.

**Bitte melde dich, wenn du Unterstützung brauchst. Wir helfen dir gerne!**

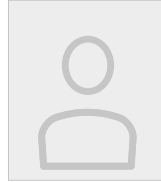


**Buchen, Mosbach**

Buchen: Diakonisches Werk,  
Dr. Konrad-Adenauer-Str. 1,  
74722 Buchen  
Mosbach: Diakonisches Werk,  
Neckarelzer Str. 1,  
74821 Mosbach

**Helga Carey**

Tel.: 06281 562 430  
Fax: 06281 5624 319  
Mobil: 0175 2615 627  
gehuerlos@diakonie-nok.de



**Mannheim, Rhein-Neckar Nord**

Beratungsstelle für Hörgeschädigte  
Stiftung Pro Kommunikation in BW  
Quinckestraße 72  
69120 Heidelberg

**(vorübergehend nicht besetzt)**

Tel.: 06221 410 991  
Fax: 06221 475 214



**Heidelberg, Rhein-Neckar Süd**

Diakonisches Werk Heidelberg  
Karl-Ludwig-Str. 6  
69117 Heidelberg

**Tatjana Gingerich**

Tel.: 06221 5375 52  
Fax: 06221 5375 75  
Mobil: 0176 5767 7590  
tatjana.gingerich@dwhd.de



**Karlsruhe (Stadt- + Landkreis zum Teil)**

Diakonisches Werk der Evang.  
Kirchenbezirke im LK Karlsruhe  
Wörthstr. 7

76646 Bruchsal

**Michaela Schiller**

Tel.: 07251 9150 0  
Fax: 07251 9150 99  
Mobil: 0151 1082 6198  
michaela.schiller@diakonie-laka.de



**Karlsruhe (Stadt- + Landkreis zum Teil),  
Stadt Pforzheim, Enzkreis, Landkreis  
Calw (zum Teil)**

Diakonisches Werk der Evang.  
Kirchenbezirke im LK Karlsruhe  
Wörthstr. 7

76646 Bruchsal

**Stalina Martens**

Tel.: 07251 9150 0  
Fax: 07251 9150 99  
Mobil: 0171 1590 827  
stalina.martens@diakonie-laka.de



**Freiburg, Offenburg, Rastatt**

Beratungsstelle für Hörgeschädigte  
Stiftung Pro Kommunikation in BW  
c/o Haus der Hörgeschädigten  
Marie-Curie-Str. 5

79100 Freiburg

**Thomas Jerg**

Tel.: 0761 453 678 50  
Fax: 0761 453 678 53  
Mobil: 0171 1440 434  
t.jerg@prokom-bw.de



**Freiburg Stadt, Breisgau-Hoch-  
schwarzwald**

Stiftung St. Franziskus  
Beratungsstelle für gehörlose und  
schwerhörige Menschen  
Okenstr. 15

79108 Freiburg

**Wolfgang Hug**

Tel.: 0761 5144 262  
Fax: 0761 5144 762 62  
Mobil: 0160 5653 792  
wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de



**Schwarzwald-Baar, Lörrach, Waldshut,  
Singen und Konstanz**

Stiftung St. Franziskus  
Beratungsstelle für gehörlose und  
schwerhörige Menschen  
Okenstr. 15

79108 Freiburg

**Johanna Backa**

Tel.: 0761 5144 142  
Fax: 0761 5144 76 142  
Mobil: 0160 9853 0590  
johanna.backa@stiftung-st-franziskus.de

## Wisst ihr schon? EUTB® – Rhein-Neckar-Kreis

Wisst ihr schon? Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB®. Die Beratungsstelle ist in Sinsheim.



### **Karin Stricker**

Im Ottenthal 2b  
74889 Sinsheim  
Tel.: 06221 6518 195  
Mobil.: 0151 688 544 16  
E-Mail: [stricker.eutb@stiftung-st-franziskus.de](mailto:stricker.eutb@stiftung-st-franziskus.de)  
[www.stiftung-st-franziskus.de/eutb](http://www.stiftung-st-franziskus.de/eutb)



### **Samuel Franz**

Im Ottenthal 2b  
74889 Sinsheim  
Tel.: 07261 9735 345  
Mobil.: 0151 705 130 04  
E-Mail: [franz.eutb@stiftung-st-franziskus.de](mailto:franz.eutb@stiftung-st-franziskus.de)  
[www.stiftung-st-franziskus.de/eutb](http://www.stiftung-st-franziskus.de/eutb)

Sie beraten nach dem Prinzip  
**„Eine Beratungsstelle für alle Menschen  
mit Behinderungen“.**

Jeder und Jede kann zu ihnen kommen.

**Sehr gut kennen sie sich aus in der  
Beratung von Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung.**

### **WEGE IN DEN BERUF**

Berufliche Beratung für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung in Stuttgart Nikolaus-  
pflege – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen

### **Karin Albrecht**

Telefon: 0711 6564 837  
E-Mail: [karin.albrecht@nikolauspflge.de](mailto:karin.albrecht@nikolauspflge.de)  
Informationen zum Projekt in DGS finden Sie auf der Homepage.  
Homepage: [www.wege-in-den-beruf-tb.de/](http://www.wege-in-den-beruf-tb.de/)



Aus der Armut eines Stalles  
drang ein gutes warmes Licht,  
und wir sehn, wie in der Stille  
eine neue Zeit anbricht.

Könige aus fernen Reichen  
bringen ihre Schätze her,  
und am Ziel der Reise finden  
sie ganz unvergleichlich mehr.

Jesus Christus, hier geboren,  
Menschensohn und Gotteskind,  
und die Hirten sagen's weiter:  
Dieser ist uns wohlgesinnt.

*Arnim Juhre*



---

An diesem Heft haben mitgewirkt:

Redaktion:

Bernhard Wielandt

Doris Spitznas

Hanna Braun

Artikel:

Hanna Braun

Merrit Diederichs

Ralf Edinger

Andreas Mähler

Doris Spitznas

Bernhard Wielandt

Wolfgang Schweizer

Ramona Meier

Mila Jahns

Barbara Gähler

Gottesdiensttermine evangelisch: Claudia Thoss

Gottesdiensttermine katholisch: Sonja Boch

Versand evangelisch:

Lore Rausch

Barbara Gähler

Ruth Motzki

Heiko Schlemmer

Claudia Thoß und Bernhard Wielandt

Versand katholisch:

Sonja Boch



---

### Bildnachweise

Umschlag: pexels.com, mododeo | S. 3: WikiCommons, Woofers, pexels.com, mododeo, Erzdiözese Freiburg/Sven Veith | S. 4: Bernhard Wielandt | S. 5: Bernhard Wielandt | S. 6: Lilo Michael, Tarek El Hamami, Elke Neugebauer | S. 7: Andreas Mähler, Jochen Brinker, Thomas Lew | S. 8: Bernhard Wielandt | S. 9: Horst Nasarek, P. Grunder, Thomas Ehret | S. 10: Martina Walter, Erzdiözese Freiburg/Bildungshaus St. Bernhard, Erzdiözese Freiburg/Hanna Braun | S. 11: Lilo Michael, Erzdiözese Freiburg, Erzdiözese Freiburg/Andreas Mähler | S. 12: Merrit Diederichs, Erzdiözese Freiburg/Doris Spitznas | S. 13: Jürgen Schlenker, Erzdiözese Freiburg/Theresa Schlesinger, Siegfried Kamprad | S. 14: Oliver Faulstich | S. 15: DAFEG | S. 16: DAFEG | S. 17: Melanie Stoll-Schwenninger, Bernhard Wielandt | S. 18: Monika Joos, Wendelin Herold | S. 19: Bernhard Wielandt | S. 20: Doris Spitznas | S. 21: Bernhard Wielandt | S. 22: Merrit Diederichs | S. 23: Erzdiözese Freiburg/Andreas Mähler | S. 24: Bernhard Wielandt, Rahel Döring-Jahn | S. 25: Bernhard Wielandt | S. 26: Bernhard Wielandt, Erzdiözese Freiburg/Doris Spitznas | S. 27: adobe.stock.com | S. 28: pexels.com jeswin-thomas | S. 29: DEKT Kirchentagsverwaltung, Bernhard Wielandt, Erzdiözese Freiburg/Doris Spitznas | S. 30: Datenbank FUNDUS, pexels.com mohab-darwin | S. 31: Datenbank FUNDUS | S. 32: pexels.com Mart Productions | S. 33: Merrit Diederichs | S. 34: pixabay.com | S. 35: Bernhard Wielandt | S. 36: istock.com, rawpixel, nastco | S. 38: ev. Seelsorge: privat; kath. Seelsorge: Erzdiözese Freiburg/Sven Veith | S. 35: Renate Schöttler, Erzdiözese Freiburg/Sven Veith, Ralf Edinger, Peter Hepp | S. 37: privat, Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn | S. 38: Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn | S. 42: pexels.com\_jessica Lewis\_the paintedsquare



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN  
Landespfarramt für Gehörlose  
und Schwerhörige



Erzdiozese  
Freiburg  
Erzbischöfliches  
Seelsorgeamt